



Auf dem historischen Gutshof Wartenberg blickt eine Holzskulptur von Detlef Schulz aus dem Jahr 2004 auf einer etwa fünf Meter hohen Holzstele suchend in die Barnimer Landschaft. Diese Figur trägt verschiedene Namen, wie auch der Sehende, der Gucker.



Vor dem Eingang der Kleingartenanlage Falkenhöhe 1932 e.V. befindet sich eine Stele aus Eiche, die als Wegmarke dient und auf der man die Entfernung zu den Dorfmittelpunkten Wartenberg und Falkenberg ablesen kann



In der Nähe des Gehrensees an der Stadtgrenze Berlins befindet sich am Barnimer Dörfelweg ein Windspiel von dem Stahlbildhauer Gösta Gablick aus dem Jahr 2003. Die etwa fünf Meter hohe Skulptur zeigt auf ihren drei Flügeln die Silhouette der angrenzenden Dörfer Falkenberg, Wartenberg und Malchow. Die Darstellung zeigt, wie die Dörfer vor der Zerstörung der Kirchen auf den Betrachter wirkten. Das verbindende Element sind die oben angeordneten Brücken am Windspiel.



Auf den Wiesen, die den Stadtrand zu Brandenburg bilden, befindet sich ein Kunstwerk von Wolfgang Stübner mit dem Titel Japanisches Tor. Es entstand 1995 im Rahmen eines Gesamtensembles, zu dem auch Mayafiguren aus Holz sowie eine Kubische



An der Stadtgrenze, mit wunderbarem Blick über weite Wiesen, steht eine Holzplastik von Wolfgang Stübner aus dem Jahr 1994. Das als Spielgerät konzipierte Gebilde lädt zum Verweilen ein.